

Richard Beer-Hofmann an
Arthur Schnitzler, 18. 7. 1893

|Lieber Arthur! Hier die **Novelle** – bis auf das letzte Capitel das ich noch ändere. →Das Kind
Bitte tun Sie was Sie können um die Abschrift zu beschleunigen, und schreiben Sie
mir ^{für} wann er es verspricht; geben Sie ihm eventuell eine Prämie für Beschleunigung. Vielleicht schicke ich auch das letzte **Capitel** ein, aber warten Sie keinesfalls
5 darauf.

Devrient wollte gestern **Gedichte** von Ihnen als Zugabe lesen, man schickte zu
mir, – ich hatte begreiflicherweise keine. Schade! **Bauers Notiz** – er sagte mir gestern den Wortlaut [–] ist gut. Mit **Paul Horn** habe ich wegen »**Börsencourir**«
gesprochen. **Lautenburg** ist |~~heut~~ gestern gekommen.
10 Bitte also nochmals tun Sie was Sie können.
Herzlichst

Richard

Schwarzkopf, Salten, herzlichst begrüßt.
Dienstag 18 Juli 93.

Gustav Salten **Schwarzkopf,** **Felix**

- O CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »20«
D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 46.